

DON'T nuke the climate

Anfang Dezember findet in Paris die UN-Klimakonferenz statt. Dort soll als Nachfolgevertrag für das Kyoto-Protokoll ein neues Abkommen mit verbindlichen Klimazielen für alle 194 Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention vereinbart werden.

Die Vereinten Nationen gaukeln der Welt vor, am Schutz von Klima, Umwelt und unser aller Zukunft interessiert zu sein. Auf höchster Ebene wird man sich gegenseitig zu Versprechungen hinreißen, die niemals in die Tat umgesetzt werden und nach zwei Legislaturperioden in Vergessenheit geraten sind.

Nur hat die UN diesmal den Fehler gemacht, sich ausgerechnet in der Stadt der Liebe und der Revolution zu treffen. Zusammen mit anderen Anti-Atom-Gruppen aus Europa und weltweit planen wir einen Anti-Atom-Block auf der großen Klima-Demonstration in Paris. Die Verhandlungen der UN könnten einen Rettungsanker für das sinkende Schiff der Atomindustrie bieten. Die Lobbyisten arbeiten mit Hochdruck daran, eine Renaissance der Atomenergie einzuläuten, indem sie selbige, wegen ihrer scheinbaren CO₂-Neutralität, als saubere Energie verkaufen. Mit welchem Erfolg sie das tun, kann man schon an den gigantischen Subventionen für den englischen AKW-Neubau Hinkley Point erahnen, die von der deutschen ‚Atomausstiegsregierung‘ wohlwollend zugelassen wurden.

Zudem soll der umweltpolitische Einfluss geschmälert werden, in dem versucht wird, die Anti-Atom-Bewegung in eine Gegenposition zur Anti-Kohle-Bewegung zu setzen. Die Dekarbonisierung wurde auf dem G7 in Elmau eingeläutet.

Wir sagen: Keine Kohle! Kein Atom! Und wir fahren nach Paris,
um die Klimademo mit einem massiven internationalen Anti-Atom-Block zu unterstützen.

12. Dezember 2015

weitere Infos im Internet unter: www.bi-luechow-dannenberg.de



**Bürgerinitiative
Umweltschutz
Lüchow-Dannenberg**



Rosenstraße 20
29439 Lüchow
www.bi-luechow-dannenberg.de
05841-4684

Spendenkonto: IBAN: DE24258501100044060721 BIC: NOLADE21UEL

"In dem auslaufenden Kyoto Protokoll wird die Atomenergie richtigerweise aus den möglichen, zur Verfügung stehenden Lösungen ausgeschlossen, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Trotzdem ist die Atomwirtschaft in Zusammenarbeit mit mehreren Staaten dabei, für deren gefährliche und verseuchende Technologie zu werben, indem diese als klimafreundliche Option während der COP21 Klimagespräche in diesem Jahr verkauft wird," erläutert Peer de Rijk von WISE-Amsterdam (World Information Service on Energy). "Wir appellieren an Tausende zivilgesellschaftliche Gruppen, sich uns für eine Kampagne anzuschließen, um die Aktivitäten der Atomlobby bei den COP21 Gesprächen zu blockieren und stattdessen sicherzustellen, dass die Welt den Weg der sauberen Energie wählt; das ist die einzige wirkliche Lösung des Klimaproblems."

"Atomkraft ist in keinster Weise eine Lösung des Klimaproblems," erklärte Michael Mariotte, Präsident des in den USA ansässigen Nuclear Information and Resource Service, "Atomkraft ist und bleibt schmutzig, gefährlich und teuer; sie ist nicht CO2-frei; und sie fördert die Proliferation von Atomtechnologie. Die Kosten für saubere Formen der Energiegewinnung, wie Solar- und Windkraft, sind drastische gefallen und diese Energie steht überall zur Verfügung, während überall verstärkte Maßnahmen zur Energieeffizienz implementiert werden können. Eine kürzlich durchgeführte Analyse der U.S. Energy Information Administration hat gezeigt, dass eine verstärkte Förderung von Atomkraft den sauberen Formen der Energiegewinnung Ressourcen stiehlt, die schnellere und billigere Lösungen zur Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen darstellen und dadurch weitaus sind, unser Klimaproblem zu lösen."

"Atomkraft stellt ein großes Spektrum von Verletzungen von Menschenrechten dar, von den universellen Menschenrechten auf Leben und Gesundheit, bis zu den unverhältnismäßigen Auswirkungen auf indigene Völker, Frauen, Kinder und zukünftige Generationen" sagte Sascha Gabizon des globalen Frauennetzwerks WECF "es ist traurig, dass der COP21 Klimagipfel in Frankreich stattfindet, wo die Macht der Atomindustrie ungebrochen ist".

"Unseren Kindern werden radioaktiver Müll und Wracks von Atomkraftwerken hinterlassen. Dies wird Hunderte von Milliarden Euro kosten und diese Radioaktivität wird eine Belastung der kommenden 40.000 Generationen darstellen. Trotzdem gibt es keinen Fortschritt bei der weltweiten Handhabung des Atommülls. Der Stopp des Verbrauchs fossiler Energieträger, wie dies bei den kürzlichen Gesprächen auf dem G7 Gipfel in Elmau erwähnt worden ist, ist ein Schritt in die Richtung nachhaltiger Entwicklung, aber nur dann, wenn auch die Atomenergie verboten wird. Das ist unsere Forderung, die wir im Dezember nach Paris tragen werden!" sagte Kerstin Rudek von der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg.

"Russland hat katastrophale Erfahrungen mit Atomkraft und der Handhabung von Atommüll gemacht. Gleichzeitig verstärkt die russische Regierung ihre Bemühungen, neue Reaktoren überall auf der Welt als sichere und klimafreundliche Lösung zu verkaufen. Das ist zynisch und unverantwortlich und muss gestoppt werden. Es muss in Paris eine eindeutige Stellungnahme geben zu sauberer Energie," sagte Vladimir Sliviyak von Ecodefense aus Moskau.

"Eine nukleare Zukunft wird nur noch weitere Tschernobyls und Fukushimas mit sich bringen" fasst Peer de Rijk von WISE Amsterdam zusammen. "Saubere Energie ist der bessere Weg und reduziert darüber hinaus auch den Ausstoß von Treibhausgasen. Darum werden wir in Paris sein: wir wollen sicherstellen, dass die Welt nicht den schrecklichen Fehler macht, auf den gescheiterten atomaren Weg zurückzukehren."